

WILLST DU MEIN FAVORITEN SEIN?



Öffentliche Ausstellung der Ergebnisse
in Oberlaa, September 2021
© PID/Christian Fürthner

Die Ergebnisse des Dialogs liegen vor

Um die bestehende Lebensqualität im Südraum Favoriten zu sichern und weiter zu verbessern, wurde gemeinsam mit der Bevölkerung ein Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) erarbeitet. In dieser Zeitung informieren wir Sie über die Ergebnisse der BürgerInnenbeteiligung und darüber wie es weitergeht.

Unter dem Titel „Willst Du mein Favoriten sein?“ hat die Wiener Stadtteilplanung einen der bisher größten Planungs- und Beteiligungsprozesse für den Südraum Favoritens durchgeführt. Gemeinsam mit der Bevölkerung wurde der Rahmen für zukünftige Entwicklungen in dem großen, sehr unterschiedlichen Gebiet erarbeitet, denn durch die Verlängerung der U1 nach Oberlaa haben sich die Voraussetzungen für die Bewohnerinnen und Bewohner grundlegend verändert.

Seit Juni 2019 haben sich vor Ort im direkten Gespräch und - aufgrund der Corona-Pandemie - auch digital mehr als 1.300 Bürgerinnen und Bürger in die Planungen eingebracht und aktiv mitgestaltet. 18.000 Haushalte wurden per Post über laufende Planungen und Beteiligungsmöglichkeiten informiert. Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse wurden schließlich im Rahmen einer Ausstellung öffentlich präsentiert und auch in dieser Zeitung wollen wir Ihnen zeigen, wie Ihre Rückmeldungen in das SEK eingeflossen sind.

**Stadträtin Ulli Sima und
Bezirksvorsteher
Marcus Franz in Oberlaa**
© PID/Christian Fürthner



„Ich freue mich, dass die BürgerInnen meinem Aufruf gefolgt sind und sich in den vergangenen zwei Jahren so zahlreich beim Beteiligungsprozess eingebracht haben. Gemeinsam haben wir eine gute Grundlage für eine nachhaltige Zukunft des Südraumes Favoriten geschaffen.“

Marcus Franz,
Bezirksvorsteher Favoriten

„Mir ist wichtig, dass der Dialog weitergeht. Deshalb binden wir bei allen Detailplanungen die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin eng ein. Transparenz und Partizipation sind aus meiner Sicht zentral für das Gelingen von innovativer Stadtentwicklung.“

Ulli Sima, Stadträtin für Innovation,
Stadtplanung und Mobilität

Die Schwerpunkte des SEK

Grünräume sichern und vernetzen

Eine wichtige Zielsetzung im Stadtteilentwicklungskonzept ist die Erhaltung und Aufwertung des Grünraumes mit seinen vielfältigen Funktionen.

Die Dörfer des Liesingtals bewahren

Der Charakter der historischen Orte soll möglichst bewahrt werden. Ihre typischen Prägungen werden im Rahmen der Überarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans und der Erweiterung der Schutzzone gesichert.

Positive Effekte für bestehende Quartiere schaffen

Die Qualitäten im Bestand sollen bewahrt und weiter verbessert werden. Nachverdichtungen müssen behutsam erfolgen und sollen Mehrwerte für die Nachbarschaft schaffen.



Weitere Informationen
zum SEK finden Sie hier

Neue Entwicklungsprojekte bündeln

Am Standort Rothneusiedl sowie im Umfeld der hochrangigen Verkehrsinfrastruktur der U1 sollen sich die baulichen Entwicklungen bündeln.



Den Südraum Favoriten gemeinsam gestalten

Wien wird WOW

© PID/Christian Fürthner



Alle Bewohnerinnen und Bewohner des Südraums Favoriten waren seit über zwei Jahren eingeladen, sich aktiv in den Planungsprozess zur Erstellung des Stadtteilentwicklungskonzepts (SEK) einzubringen. Hier sehen Sie, welche Schritte wir im Dialogprozess gemeinsam gemacht haben.

Juni bis Oktober 2019

1. Auftaktveranstaltungen

Im Sommer 2019 machte mit „Wien wird WOW“ die erste große Dialogveranstaltung im Süden Favoritens Station am Reumannplatz. In der Ankerbrotfabrik wurden im Oktober 2019 die zentralen Themenfelder des Stadtteilentwicklungskonzepts zur Diskussion gestellt und mit den rund 250 Teilnehmenden geschärft.



Online-Dialog

© Raumposition



Dialograd in Oberlaa

© Raumposition

August 2020

4. Das Dialograd auf Tour

Das Dialograd der Stadt Wien tourte an fünf Stationen durch den Favoritner Süden. Interessierte hatten die Gelegenheit, mit PlanungsexpertInnen über die Zukunft ihres Stadtteils zu sprechen und ihre Anliegen einzubringen.

Projektzeitung 1

© Raumposition



Februar bis September 2020

2. Online-Dialog

Bei 22 „Fragen der Woche“ wurde insgesamt 4.085 Mal abgestimmt. 1.349 Personen haben mitgemacht. Im Rahmen einer Online-Sprechstunde gab es an drei Terminen die Gelegenheit, sich mit Expertinnen und Experten der Wiener Stadtplanung im Südraum Favoriten austauschen.

Mai 2020

3. Projektzeitung 1

In einer ersten Zeitung haben wir Ihnen den Stand des SEK vorgestellt. Mit „Dialogkarten“ konnten Sie uns Ihre Rückmeldungen zurückspielen.

**A Start Planungsprozess
Grundlagenerhebung**

**B Gespräche
mit Fachleuten**

C Bestandsanalyse

**D Erster Arbeitsstand
des SEK**

06/19

2020



Dokumentation auf
favorites.wienwirdwow.at

Öffentliche Ausstellung
der Ergebnisse

© PID/Christian Fürthner

Stadtteilwerkstatt
© Raumposition



September/Oktober 2021

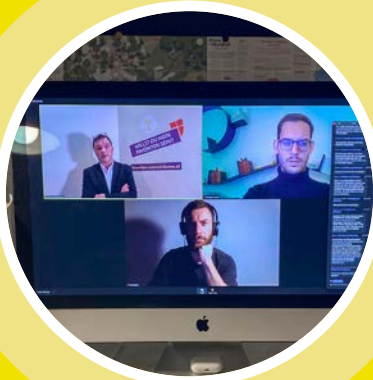
7. Die Ausstellung zum Favoritner Süden

Im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung im Bereich der U1-Endstation Oberlaa wurden die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse ausgestellt.

Mai 2021

6. Stadtteilwerkstatt im Arkadenhof

Nach dem Corona-Lockdown konnte der aktuelle Zwischenstand des SEK endlich wieder in einem Präsenzformat diskutiert werden. 50 repräsentativ geloste Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten an der Stadtteilwerkstatt im Arkadenhof des Rathauses teilnehmen.



Online-Werkschau
© Raumposition

Februar 2021

5. Online-Werkschau

In einer Online-Werkchau wurde der aktuelle Stand des Stadtteilentwicklungskonzeptes für den Favoritner Süden öffentlich vorgestellt und weitere Inputs aufgenommen.

Ende 2021

8. Projektzeitung 2

In der vorliegenden Projektzeitung werden die Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess vorgestellt.

Anfang 2022

Der Dialog geht weiter!

Der Dialog mit den BürgerInnen wird auf vielen Ebenen weitergeführt.

**E Ausarbeitung
BürgerInnenfeedback**

**F Zweiter Arbeitsstand
des SEK**

G Abschluss SEK
Beschluss durch die STEK
(Stadtentwicklungskommission)

2021

2022

Die Landschaft wird gesichert, aufgewertet und vernetzt.

Vom Laaer Berg bis zum Liesingtal: den Süden Favoritens verbindet man mit seiner weitläufigen Kulturlandschaft. Diese Grünräume langfristig zu sichern, in ihren vielfältigen Funktionen aufzuwerten und zu vernetzen, ist eine besondere Zielsetzung im Stadtteilentwicklungskonzept.



Welcher Grünraum ist Ihnen im Südraum Favoriten am wichtigsten?



„Konzepte für
**frühes Grün und
Stadtlandwirtschaft** im
Stadtentwicklungsge-
biet Rothneusiedl“

„Ich
wünsche mir
schattenspendende,
kühlende **Bäume** an
den Gehwegen und
auf Spielplätzen.“

Das ist Ihnen wichtig!

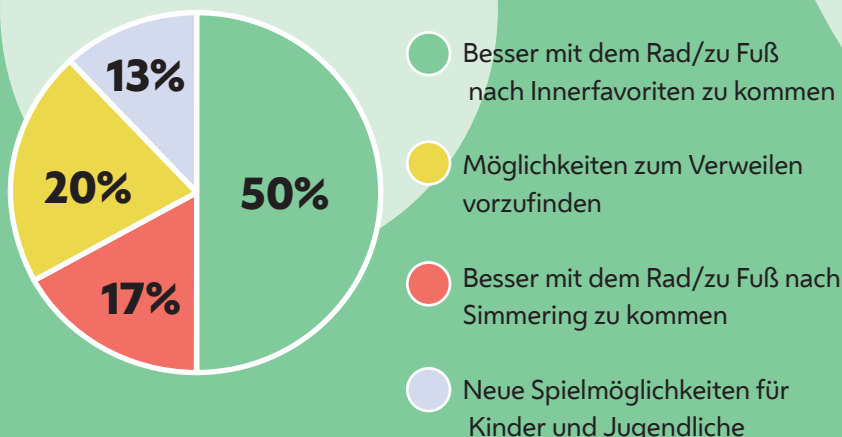
Hier finden Sie die
Dokumentation aller
Fragen, die wir Ihnen
gestellt haben.

Was ist
Ihnen bei der
Entwicklung im
Südraum Favoriten
am wichtigsten?

Platz 1:
Grünräume
erhalten!



Welche Punkte
sind Ihnen bei einer
Grünraumverbindung
entlang der Ostbahn
besonders wichtig?



Das Wichtigste kompakt:

Die Sicherung der Grünräume ist den meisten Menschen im Südraum das größte Anliegen.

Viele Personen sind der Meinung, **Landwirtschaft soll ihren Platz in der Stadt finden.**

Grünraum allein genügt nicht: Ein Großteil der Menschen spricht sich für **Verbindungen mit attraktiven Fuß- und Radwegen** aus.

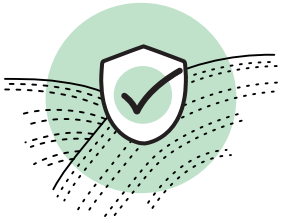
Neue Parks im Stadtteil **mit attraktiven Verweil- und Spielmöglichkeiten** wollen einige Personen für ausreichend Erholung und Bewegung im Freien.

Auszüge der gesammelten Rückmeldungen
aus Dialogkarten und Dialogradtour



Gemeinsam geschafft!

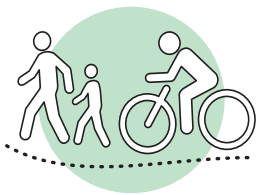
Im Stadtteilentwicklungskonzept festgelegt:



Langfristige Sicherung der Grünräume im Leitbild Grünräume fixiert und damit **7,5 Quadratkilometer** landwirtschaftliche Flächen gesichert!

Kulturlandschaft und Erholungsraum Laaer Berg-Liesingtal

Diese ausgedehnte Kulturlandschaft wurde für landwirtschaftliche Produktion, Klima und Erholung unter Schutz gestellt. Auch Verbesserungen sind vorgesehen: Alleen, Rastplätze, Lagerwiesen sollen die Erholungslandschaft attraktivieren, das landwirtschaftliche Wegenetz soll verbessert und Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung gesetzt werden (z. B. Aufforstungen und Bodenschutzanlagen).



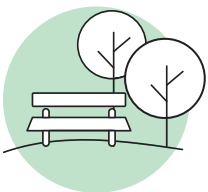
Bessere Anbindung der Erholungsgebiete für den Fuß- und Radverkehr

Grüne Tore in die Nachbarschaft

Die Ostbahn bildet eine starke Barriere und trennt die Bezirke Favoriten und Simmering voneinander. Daher sollen die vier Querungen über die Ostbahn inklusive Anschluss an die S-Bahnstation Zentralfriedhof sowie die Anbindung für den Fuß- und Radverkehr verbessert werden.

ParkLink Ostbahn

Mit dem ParkLink wird entlang der Ostbahn eine neue, attraktive Fuß- und Radroute für Alltags- und Freizeitwege geschaffen. Sie stellt einen wesentlichen Lückenschluss für eine direkte Verbindung zwischen Innerfavoriten, dem Hauptbahnhof, dem Südraum Favoriten und Simmering dar. An der ehemaligen Autobahn Anschlussstelle Simmering wird die Radroute mit Flächen zur Freizeitnutzung ergänzt und entsprechend umgestaltet.



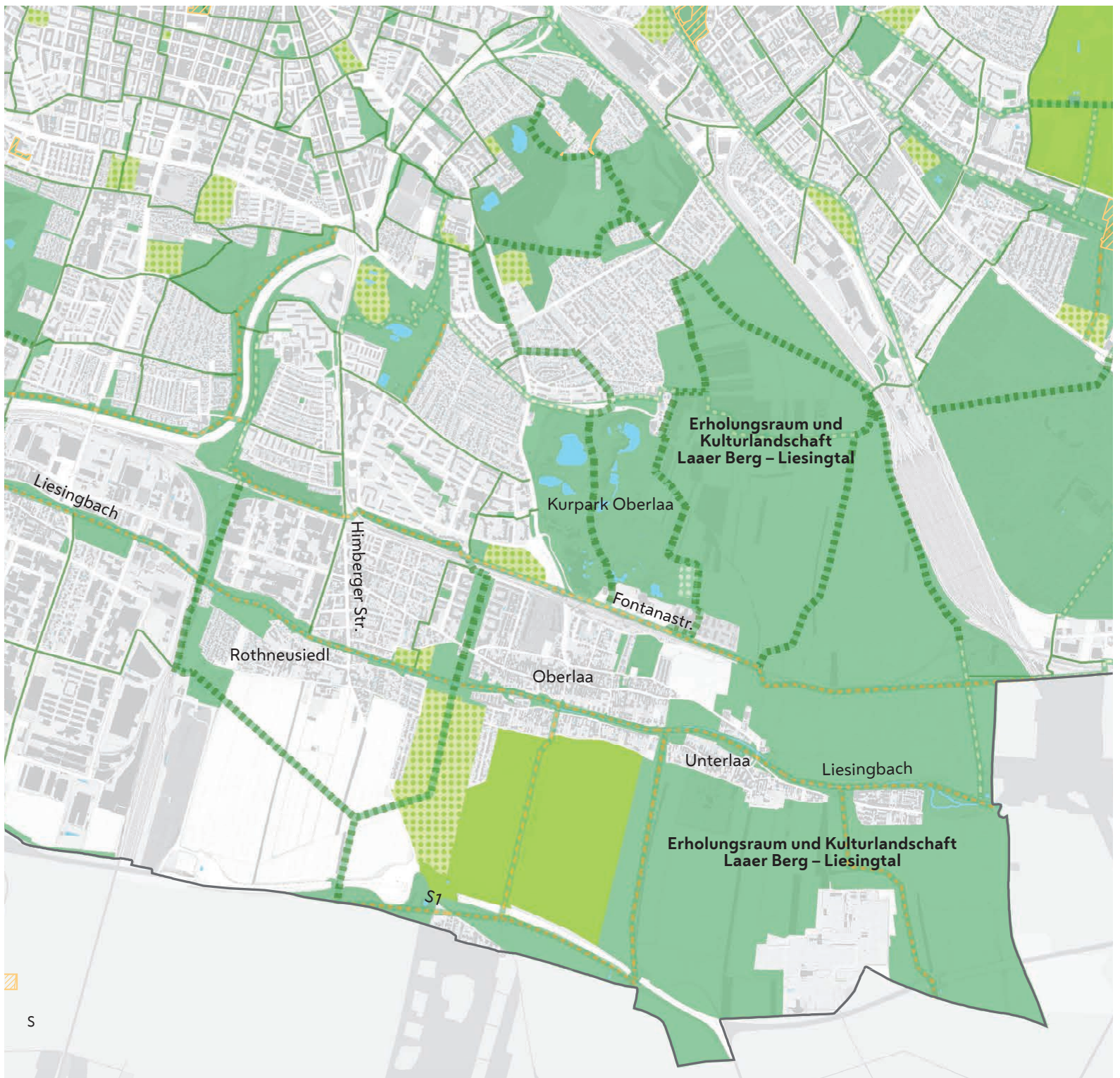
Über die Hälfte der 20 Quadratkilometer Fläche im Südraum Favoriten als **Grünraum sichergestellt**

40 Hektar Grün- und Freiräume im Entwicklungsgebiet Rothneusiedl

Im künftigen Stadtteil Rothneusiedl sollen Grün- und Freiräume im Ausmaß von 40 Hektar entstehen. 25 Hektar werden öffentliche Grünräume sein, 15 Hektar werden bauplatzbezogen sein. Darunter befinden sich ein großer Stadtteilpark und Grüncorridore. Zum Vergleich: der Kurpark Oberlaa ist circa 60 Hektar groß.

Leitbild Grünräume Wien

Wien hat bereits heute einen sehr hohen Grünanteil von über 50 Prozent. Auch der Südraum Favoriten ist maßgeblich von großen Grünräumen geprägt. Mit dem Leitbild Grünräume werden weite Teile davon dauerhaft gesichert. Das Leitbild kennzeichnet Bereiche, in denen nicht gebaut werden darf.





Der Liesingbach
© Raumposition

Das Leitbild Grünräume im Südraum Favoriten

Das Leitbild Grünräume schafft planerische Grundlagen für die Stadtteilplanung und die Erstellung von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen.

„Zur Anpassung an den Klimawandel und für den Klimaschutz sind Grünräume besonders wichtig. Auch die Erhaltung der Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen und die Entwicklung einer umweltschonenden landwirtschaftlichen Produktion stehen im Einklang mit diesem Leitbild“ (Leitbild Grünräume 2020).

Die übergeordnete Zielsetzung für den Grünraum im SEK Südraum Favoriten leitet sich aus dem Leitbild Grünräume Wien ab: die Erhaltung und Aufwertung des Grünraumes mit seinen vielfältigen Funktionen sowie der Herstellung von wichtigen Grünraumverbindungen.



Hier finden Sie den gesamten Kartenausschnitt des Leitbilds Grünräume Wien

Die wichtigsten Kategorien im Leitbild Grünräume:

Wiener Immergrün

Diese Flächen sind für immer als hochwertige Grünräume geschützt. Dort darf nicht gebaut werden. Ausgenommen sind Einrichtungen zur Erholung oder für die Land- und Forstwirtschaft.

Zukunftsgrün

Diese Flächen werden zu Grünraum, wenn sich deren heutige Nutzung ändert. Damit werden sie auch Teil des Wiener Immergrüns.

★ Stadtpark

Diese Flächen sind für große Parks über 10 ha geeignet und werden als Potenzialflächen dafür freigehalten.

Wandelbares Grün

Grünräume, deren Qualitäten auch in Zukunft erhalten werden. Ihre Lage oder ihr Zuschnitt können sich unter der Voraussetzung, dass die Grünraumfunktion erhalten oder verbessert wird, ändern.

Grüne Reserve

Grünräume, die langfristig erhalten bleiben. Sie können nur dann zu Bauland gewidmet werden, wenn alle anderen Reserven für die Stadtentwicklung bereits verbraucht sind und zusätzlicher Bedarf nachgewiesen wird. Gemeinderatsbeschluss erforderlich.

STEP2025-Gebiete

Die Ortskerne von Oberlaa, Unterlaa und Rothneusiedl sind prägend für den Charakter des Südraums Favoriten. Mit ihnen soll besonders behutsam umgegangen werden.

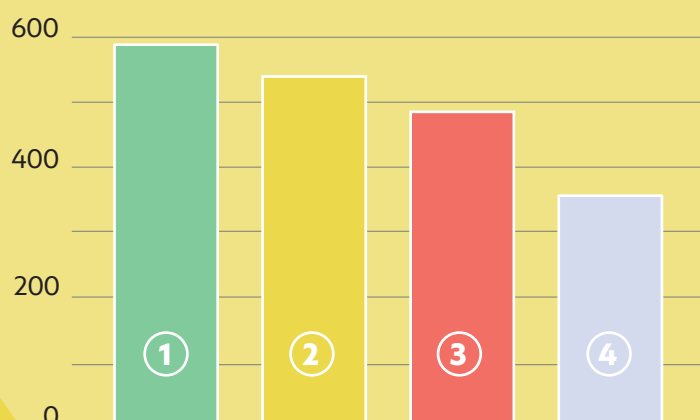
Die Ortskerne des Liesingtals werden bewahrt.



Die Friedhofstraße
in Oberlaa
© Raumposition

Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf bei den Ortskernen in Oberlaa und Unterlaa?*

Summe der vergebenen Sterne*



* Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden pro Thema 1 bis 5 Sterne vergeben.

- 1 Erhaltung des charakteristischen Ortsbildes
- 2 Heurigen und kulturelle Angebote fördern
- 3 Verkehrsberuhigung
- 4 Umgestaltung der öffentlichen Räume

Auszüge der gesammelten Rückmeldungen aus Dialogkarten und Dialogradtour

„Mehr Rücksicht auf den **Dorfcharakter** von Rothneusiedl bis Unterlaa“

„**Baustopp!**
Vor allem in den Ortskernen“

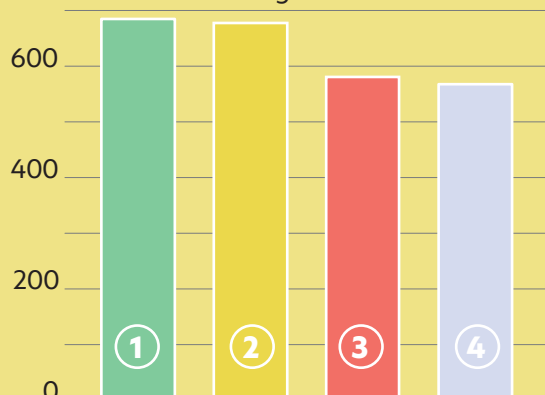
Das ist Ihnen wichtig!

„**Belebung** und behutsame **Erneuerung** des Ortskerns Oberlaa“

„**Keine Versiegelung** von Grünflächen“

Welche Aspekte sind Ihnen bei dem Umgang mit den Dörfern des Liesingtals besonders wichtig?*

Summe der vergebenen Sterne *



* Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden pro Thema 1 bis 5 Sterne vergeben.

- 1 Sicherung des Ortbildes durch Schutzzone
- 2 Impulse zur Stärkung der Heurigenkultur
- 3 Aufwertung durch Investitionen in Freiräume und Gebäude
- 4 Verbesserung des Radverkehrs und des Radwegenetzes

Das Wichtigste kompakt:

Der Erhalt der Ortskerne liegt den Menschen im Süden Favoritens besonders am Herzen.

Die Schutzzone sehen viele Personen **als geeignetes Mittel**, um diesen „Schatz“ zu bewahren.

Ja zu Neugestaltungen: vor allem **öffentliche Räume sollen in ihrer Qualität verbessert werden.**

Viele Menschen äußern sich **kritisch gegenüber der Versiegelung von Grünflächen** rund um Oberlaa und Unterlaa.



Hier finden Sie die Dokumentation aller Fragen, die wir Ihnen gestellt haben.



Gemeinsam geschafft!

Im Stadtteilentwicklungskonzept festgelegt:



Erhalt des Dorfcharakters
von Oberlaa und Unterlaa
durch erweiterte Schutzzonen

Schutzzonen Oberlaa und Unterlaa

Der Charakter der beiden historischen Weinorte soll als hochwertige Wohnumgebung bewahrt werden, welche durch Schutzzonen und sehr reduzierte zusätzliche bauliche Entwicklungsmöglichkeiten gekennzeichnet ist.



Weiterentwicklung der Dörfer
durch **Aufwertungen des öffentlichen Raums**

Revitalisierungen in Oberlaa und Unterlaa

Aufwertung des öffentlichen Raums (Straßen- und Platzgestaltung, Beleuchtungen, Gehwege etc.) sollen zusammen mit den privaten Bemühungen zur Erhaltung und Aufwertung der Gebäude und zu einer Verschönerung der alten Ortskerne beitragen. Impulse der Heurigenkultur sollen gesetzt und mit Ortskernrevitalisierung und Straßengestaltung verknüpft werden, um Oberlaa und Unterlaa als „Weinorte direkt an der U-Bahn“ zu beleben.



Ortsbildprägende Grünräume
zwischen den Dörfern dauerhaft
abgesichert

Grünräume rund um Oberlaa und Unterlaa

Die Sicherung der Kulturlandschaft rund um die Orte im Liesingtal dient auch der Bewahrung ihres dörflichen Charakters und ihrer landwirtschaftlichen Prägung. Daher sind die Grünräume zwischen Oberlaa, Unterlaa und der östlichen Siedlung entlang der Klederingerstraße künftig von Bebauung freizuhalten, auch um das Zusammenwachsen der drei Siedlungen zu vermeiden.

Fläch
Bebau

Planungsinstrument Schutzzone

Was ist eine Schutzzone?

Die Stadt Wien kann Schutzzonen festlegen und damit prägende Ensembles vor Abbruch oder baulicher Überformung bewahren. Damit schützt dieses Planungsinstrument das charakteristische Ortsbild und ermöglicht gleichzeitig zeitgemäße und qualitätsvolle Architektur.

Schutzzonen in Oberlaa und Unterlaa

Unterlaa ist fast zur Gänze als Schutzzone ausgewiesen. Auch in Oberlaa gilt es den dörflichen Charakter jener Siedlungsteile zu bewahren, die sich im Übergangsbereich zwischen Schutzzone und neueren Erweiterungsgebieten befinden. Dies betrifft sowohl die bauliche Entwicklung, wie auch die Nutzung der Gebäude. Die Schutzzone soll in diesen Bereichen entsprechend überprüft und angepasst werden.



Aktuelle Schutzzonen
© Stadt Wien

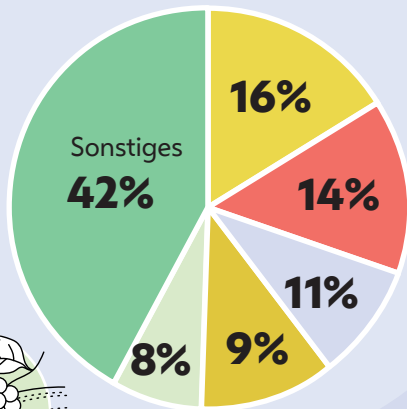
Qualitäten im Bestand werden bewahrt und weiter verbessert.

Im Südraum Favoriten findet man ganz unterschiedliche Quartiere mit einer hohen Wohnqualität. Bei neuen Entwicklungen ist darauf besonders zu achten und sorgsam mit diesem Bestand umzugehen. Auf umfangreiche zusätzliche Verdichtungen soll weitestgehend verzichtet werden.

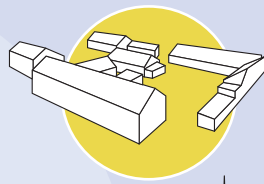
Hansson-Zentrum
© Raumposition



Welches
„Wahrzeichen“ im
Südraum gefällt Ihnen
besonders gut?



Zukunftshof



Wasserturm

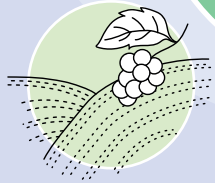


Kurpark Oberlaa



Böhmischer Prater

Weingärten



Auszüge der gesammelten Rückmeldungen
aus Dialogkarten und Dialogradtour

„Bus-Shuttle
zwischen U1 Oberlaa
und Fontanastraße“

„Mehr
Spiel- und
Sportstätten
für junge
Menschen“



Hier finden Sie die
Dokumentation aller
Fragen, die wir Ihnen
gestellt haben.

Das ist Ihnen wichtig!

„Durch
die Bau-
tätigkeit wird
der Charakter der
Heimkehrersied-
lung zerstört.“

„Anpassung der
Nahversorgung an
die steigende Zahl
der Wohnungen“

Das Wichtigste kompakt:

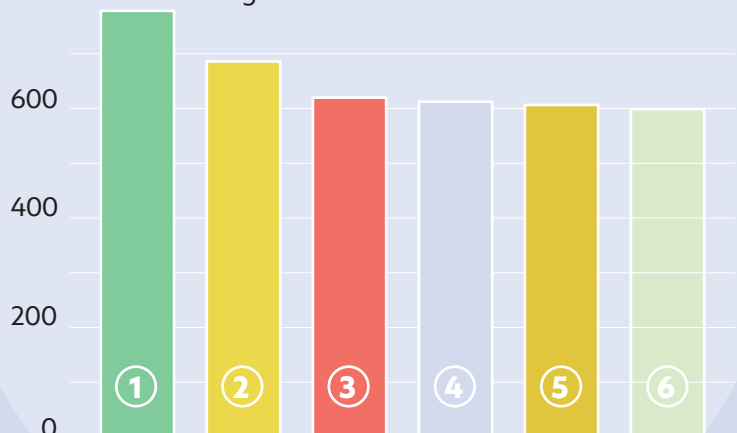
Vielen Menschen ist es ein Anliegen,
dass **Einfamilienhausgebiete**
im Südraum Favoriten **mit Maß und Ziel**
verdichtet werden.

Grundsätzlich schätzen viele Personen
die gute Verkehrsanbindung ihres
Quartiers. Diese durch **sichere und**
klimafreundliche Infrastruktur zu
ergänzen, ist ihnen wichtig.

Auch außerhalb der eigenen
vier Wände: Viele BewohnerInnen
wünschen sich **mehr öffentliche Räume**
mit Aufenthaltsqualität in ihrem
Quartier.

Was
gefällt Ihnen an
Ihrer Wohnumgebung am
besten?*

800 Summe der vergebenen Sterne*



* Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden
pro Thema 1 bis 5 Sterne vergeben.

- 1 Ich bin schnell im Grünen
- 2 Ich habe eine gute Verkehrsanbindung
- 3 Ich fühle mich hier gut in meiner Nachbarschaft aufgehoben
- 4 Ich schätze den Dorfcharakter hier
- 5 Hier kann ich mir das Wohnen leisten
- 6 Ich bin hier bestens versorgt mit Dingen, die ich täglich brauche



Gemeinsam geschafft!

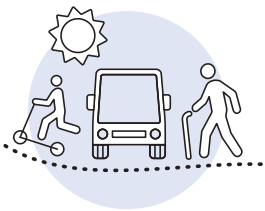
Im Stadtteilentwicklungskonzept festgelegt:



Erhalt des Charakters der Einfamilienhausgebiete durch Einschränkung der Verdichtung

Kleingarten- und Einfamilienhausgebiete

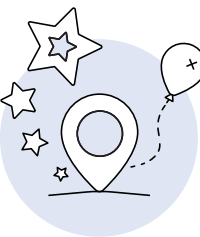
Einer unverträglichen Verdichtung dieser kleinteiligen Wohngebiete mit schützenswertem Charakter soll durch entsprechende Maßnahmen entgegengewirkt werden. Lediglich in den Quartieren entlang der S-Bahntrasse im Süden kann eine adäquate Verdichtung geprüft werden. Zusätzlich wird in Kleingartenanlagen die Verbesserung der Durchquerungsmöglichkeiten angestrebt.



Ausbau klimafreundlicher und sicherer Mobilitätsangebote

Fontanastraße

Für die Siedlungsteile an der Fontanastraße soll die Erreichbarkeit der U-Bahnstation Oberlaa mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbessert werden. Besondere Berücksichtigung finden die Ansprüche älterer Personen und Kinder.



Aufwertung des Hansson-Zentrums als Quartierszentrum

Per-Albin-Hansson-Siedlung

Durch die neue U1-Bahnstation Alaudagasse ergeben sich neue Entwicklungspotenziale für das Hansson-Zentrum. Besonders in den Siedlungsteilen mit breiteren Straßenräumen besteht die Chance der Umwandlung in attraktive Aufenthalts-/ Begegnungs- und Bewegungsräume.

Überarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans

Was stellt ein Flächenwidmungs- und Bebauungsplan dar?

Bei den „Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen“ wird es konkret. Sie gelten als wichtiges Instrument der Wiener Stadtplanung. Anders als in den Bundesländern sind in Wien beide Pläne in einer Plandarstellung zusammengefasst.

Vereinfacht gesagt legt der Flächenwidmungsplan fest, wie einzelne Grundstücke in Zukunft genutzt werden dürfen. Der Bebauungsplan hingegen gibt die Regeln vor, wie gebaut werden darf: wie hoch, in welcher Bauweise, in welchem Abstand zu anderen Gebäuden etc.



Überarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans im Südraum Favoriten

Dort wo sich Stadt verändert, müssen sich auch ihre Pläne anpassen. Deswegen ist auch für Teilbereiche des Südraums Favoriten eine Überarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans vorgesehen. Das hier präsentierte Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) bildet eine wesentliche Grundlage für diese Überarbeitung.

Sobald ein sogenanntes „Plandokument“ vom Wiener Gemeinderat beschlossen ist, stellt es eine verbindliche Rechtsgrundlage für die GrundstückseigentümerInnen dar.

Die baulichen Entwicklungen bündeln sich am Standort Rothneusiedl sowie entlang der hochrangigen Verkehrsinfrastruktur der U1.

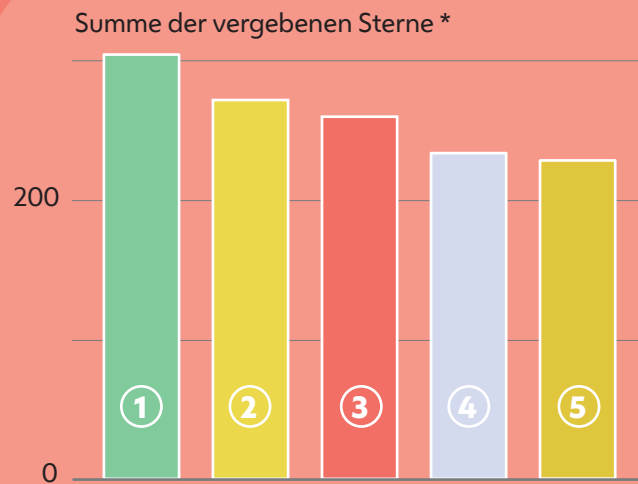
Neue Entwicklungsprojekte werden entlang der U1 gebündelt.





Hier finden Sie die Dokumentation aller Fragen, die wir Ihnen gestellt haben.

Was ist Ihnen beim Bau eines neuen Stadtteils besonders wichtig?*



* Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden pro Thema 1 bis 5 Sterne vergeben.

- 1 Behutsame Anknüpfung an bestehende Siedlungen
- 2 Besondere Lösung für Klimaanpassung
- 3 Sehr gutes Öffi-Angebot
- 4 Kulturelles, sportliches & soziales Angebot
- 5 Besondere Möglichkeit mich in die Nachbarschaft einzubringen

„Keine 1000 **Wohnungen** und Hochhäuser am Eingang vom Kurpark“

„**Mehr leistbarer Wohnraum** für Jungfamilien“

Das ist Ihnen wichtig!

„**Leerstehende** Wohnungen füllen statt Felder verbauen“

„Die **U-Bahn** muss nicht Grund sein alles zu verbauen, man kann auch ins Grüne fahren.“

Das Wichtigste kompakt:

Viele Menschen im Südraum fordern **Neubau nur mit Maß und Ziel** und die **behutsame Anknüpfung an bestehende Siedlungen**.

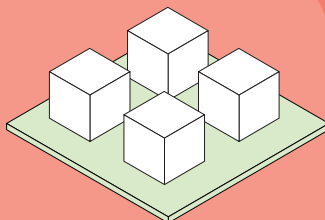
Bei besonderem Bedarf an neuen Wohnungen stimmten die meisten Befragten für **mehr Frei- und Grünräume, dafür höhere Gebäude**.

Viele Personen sprechen sich beim Bau neuer Quartiere für **klimaangepasste Lösungen und klimafreundliche Mobilität** mit Öffis aus.

Was ist Ihnen beim Bau neuer Wohnungen wichtiger?

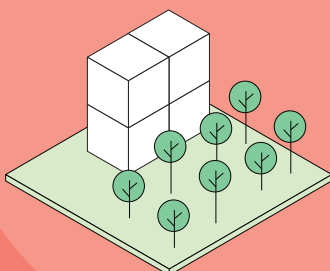
70%

stimmten für mehr Frei- und Grünräume, dafür höhere Gebäude



30%

stimmten für niedrigere Gebäude, dafür weniger Frei- und Grünräume



Auszüge der gesammelten Rückmeldungen aus Dialogkarten und Dialogradtour



Gemeinsam geschafft!

Im Stadtteilkonzept festgelegt:



Kurbadstraße und An der Kuhtrift:
Überarbeitung der Gebäudehöhen,
Fokus auf Klimafitness und neue
Einkaufsmöglichkeiten

An der Kuhtrift

Das Projekt „An der Kuhtrift“ ist sehr günstig an der U-Bahn gelegen und soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Auf der derzeit als Parkplatz genutzten Fläche zwischen Laaer-Berg-Straße und An der Kuhtrift sollen rund 150 Wohneinheiten sowie Büros und Geschäfte des täglichen Bedarfs entstehen. In die Anlage integriert ist auch eine Park & Ride-Anlage mit circa 350 Stellplätzen. Gemeinsam mit BürgerInnen wurde das Projekt hinsichtlich der Reduzierung von Gebäudehöhen angepasst.

Kurbadstraße

Die Kurbadstraße ist durch die Lage an der U1-Station „Oberlaa“ hervorragend angebunden und eignet sich als Standort für Wohn- und Versorgungseinrichtungen. Die ungestalteten Restflächen zwischen dem SeniorInnenheim und der Therme Wien sind derzeit weitgehend versiegelt und lassen Vorteile für eine Weiterentwicklung erwarten. Zudem hat der Standort eine zentrale Bedeutung für das Kurbadareal und das Ortsbild von Oberlaa. Im weiteren Verlauf wird das städtebauliche Leitbild gemeinsam mit den BürgerInnen weiterentwickelt, um einen klimaresilienten Stadtteil zu schaffen.



**Klimagerechte Stadtentwicklung
Rothneusiedl:** 40 Hektar Grünraum,
Sportanlagen, öffentliche Einrichtungen
und Stadtlandwirtschaft

Zukunftshof

Im Entwicklungsgebiet liegt der Zukunftshof (ehem. Haschahof) als Kommunikationsort und Nachbarschaftszentrum. Die historische Hofstruktur soll als Bindeglied zwischen alten und neuen Strukturen erhalten bleiben und als Zentrum der Stadtlandwirtschaft im neuen Stadtteil weiterentwickelt werden.

Der Zukunftshof wird in einen großen Grünzug eingebettet, der den neuen Stadtteil und den Bestand verbindet.

Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl

Im neuen Stadtteil werden leistbare Wohnungen, neue Arbeitsplätze, Schulen und Kindergärten, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Sportangebote geschaffen.

Rothneusiedl wird ein Pionierstadtteil für Klimaschutz und Klimaanpassung:

- Ein Drittel der Fläche, das heißt 40 Hektar, wird klimawirksamer Grünraum, davon sind 25 Hektar öffentlich zugänglich.
- Dach- und Fassadenbegrünung sorgen für Abkühlung der Gebäude.
- Damit zum Zeitpunkt der Besiedelung bereits Großbäume vorhanden sind, werden diese frühzeitig gepflanzt.
- Das Regenwasser wird gespeichert und zur Bewässerung sowie zur natürlichen Kühlung genutzt.

Ein Bestandteil des neuen Stadtteils wird die Stadtlandwirtschaft sein. Lokale Erzeugung und die Versorgung mit Lebensmitteln direkt aus dem Stadtteil sind Teil des neuen Quartiers.

Entwicklungsprojekte im Fokus



Projekt Kurbadstraße

Das Projekt befindet sich dort, wo einst das Kurmittelhaus und die Kurpension standen sowie auf den dazwischenliegenden derzeit vorwiegend bereits versiegelten Flächen. Hier sollen Wohnungen (ein Großteil davon als geförderter Wohnbau), ein Kindertagesheim und Nahversorgungseinrichtungen errichtet werden. Der öffentliche zentrale Platz soll dabei aufgewertet werden und die Querungen zwischen Kurbadstraße und Ortskern Oberlaa sollen attraktiver gestaltet werden. Insgesamt wird das Areal in Zukunft weniger versiegelt sein als heute. Für die Weiterentwicklung des Städtebaulichen Leitbilds wird es Beteiligungsmöglichkeiten geben.

Kurmittelhaus Oberlaa (1974)

© Stadt Wien

Viola Park

© Stadt Wien



Viola Park

Am Viola Park neben der Generali Arena entstehen derzeit rund 800 Wohnungen sowie ein SeniorInnen-Wohn- und Pflegeheim mit rund 200 Wohneinheiten, ein Sportgymnasium, Kindergärten und Nahversorgungseinrichtungen.

FH Campus

Der Fachhochschul-Campus Wien beim Verteilerkreis Favoriten/Altes Landgut wird baulich erweitert und zukünftig Platz für 12.000 Studierende bieten. Des Weiteren soll ein Studierendenheim errichtet werden.



FH Campus

© Stadt Wien



Hier finden Sie
Informationen zu
aktuellen Projekten im
Südraum Favoriten.

Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl

In Rothneusiedl soll ein neues „Stadtquartier der Zukunft“ als Vorzeigestadtteil für klimagerechte Stadtplanung und Klimawandel-Anpassung entstehen. Das Gebiet zeichnet sich besonders durch seine Lagegunst an der künftigen U1 Station aus. Hier werden Klima-Aspekte von Beginn der Planung in den Fokus gerückt.

In einem ersten Schritt wurden gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren der Politik, der Stadtverwaltung, der Wirtschaft, den GrundeigentümerInnen sowie mit FachexpertInnen richtungsweisende Leitlinien in Form von neun Charta-Punkten definiert. Diese werden als Grundlage für weitere Bearbeitungen dienen und sollen in einem breit angelegten BürgerInnenbeteiligungsprozess diskutiert, adaptiert und verfeinert werden.

Als wesentliche Voraussetzung des Projektes gilt die Finanzierungszusage für die U1 Verlängerung.



© Stadt Wien

An der Kuhtrift

Das Projekt „An der Kuhtrift“ umfasst circa 150 neue Wohneinheiten, Geschäfte des täglichen Bedarfs, Büroflächen sowie eine Park-and-Ride-Anlage mit etwa 350 Stellplätzen.

Das Hauptaugenmerk liegt auf einer Wohnnutzung. Alternative Wohnformen und Büros sollen ebenfalls integriert werden. Eine hohe Flexibilität der Nutzung ist vorgesehen. Vor allem in der Erdgeschoßzone sollen ergänzende Nutzungen ermöglicht werden. So sind etwa ein Kindertagesheim, Nahversorgungseinrichtungen sowie Geschäfte des täglichen Bedarfs geplant. Sie ergänzen die dringend benötigte Infrastruktur vor Ort.

Verteilerkreis

Durch die Verlängerung der U-Bahn Linie U1 konnte der Standort erheblich aufgewertet werden. Hochrangige städtebauliche Entwicklungen sind langfristig geplant.



Verteilerkreis
© Stadt Wien

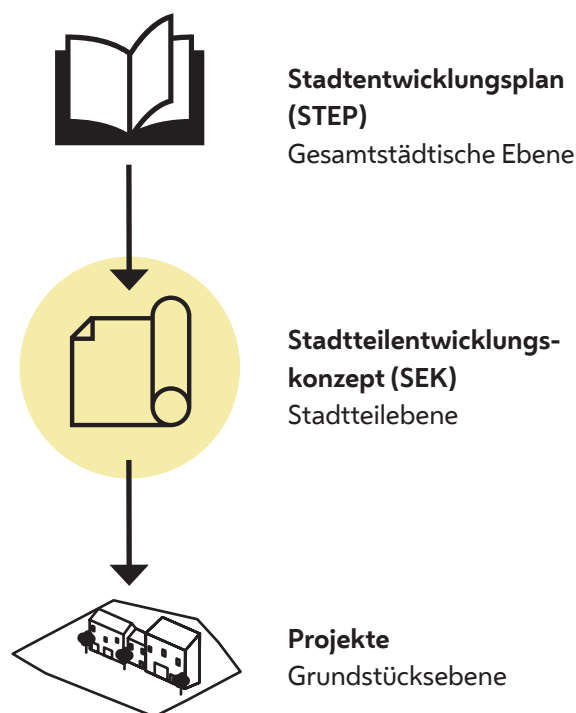
Eine gemeinsame Grundlage für den Südraum Favoriten

Wie soll sich der Süden Favoritens weiterentwickeln? Das Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) ist das Bindeglied zwischen den Zielen der Wiener Stadtentwicklung und den grundstücksbezogenen Projekten. Damit ist es Grundlage für die langfristigen Entwicklungen im Südraum Favoriten.

Ein sogenanntes SEK wird dann erstellt, wenn in einem Stadtteil unterschiedliche Entwicklungen in unterschiedlichen Zeiträumen aufeinander abzustimmen sind, wie Wohnbauprojekte, Grün- und Freiraumentwicklung, Mobilitätsangebote und Versorgungsinfrastruktur. So wurde auch für den Südraum Favoriten eine solche vorausschauende Perspektive erarbeitet und eine Entscheidungsgrundlage für langfristige Vorhaben der Stadtentwicklung geschaffen.

Das Stadtteilentwicklungskonzept Südraum Favoriten wurde im Oktober 2021 der Wiener Stadtentwicklungskommission (STEK) vorgelegt und dient als Rahmen für die zukünftige Entwicklung in diesem Bereich.

Der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern endet jedoch nicht mit der Fertigstellung des SEK, er wird auch weiterhin eine wichtige Rolle bei der zukünftigen Entwicklung des Südraums Favoriten spielen.



Stadtteilwerkstatt
© Raumposition

Der Dialog geht weiter!

Auch wenn das Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) für den Südraum Favoriten fertiggestellt ist – der Dialog geht weiter! Auch weiterhin wird es in unterschiedlichen Formaten Gelegenheit geben, die großen Zukunftsfragen des Stadtteils im Dialog weiterzuentwickeln.

„BürgerInnen-Stammtisch“

Auch nach dem Beschluss des SEK Südraum Favoriten veranstaltet die Stadt Wien regelmäßige BürgerInnen-Stammtische, um weiterhin den Austausch und den Dialog zu den aktuellen Themen im Stadtteil zu pflegen.

Vorbereitungen in Rothneusiedl mit BürgerInnenbeteiligung

Das Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl soll zum Vorzeigestadtteil für klimagerechte Stadtplanung und Klimaanpassung werden. Die Bürgerinnen und Bürger werden dabei aktiv miteinbezogen.

Überarbeitung der Bausperre Oberlaa und Unterlaa

Die vom Gemeinderat beschlossene Bausperre in Oberlaa und Unterlaa läuft Ende 2022 aus. In die Überarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für diese Gebiete werden die gesammelten Rückmeldungen aus dem Dialogprozess einbezogen und durch weitere Informations- und Beteiligungsangebote ergänzt.

Städtebauliches Leitbild „Kurbadstraße“ mit BürgerInnenbeteiligung

Ziel ist es, das Quartier an der Kurbadstraße auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten. In das städtebauliche Leitbild werden sowohl die bisher gesammelten Rückmeldungen einfließen, wie auch neue Möglichkeiten geschaffen, sich über dieses Projekt auszutauschen.



Dialograd in Oberlaa
© Raumposition



Impressum:

Eigentümerin und Herausgeberin:
Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung

Inhalt und Gestaltung: RAUMPOSITION – Scheuven |
Allmeier | Ziegler OG, MediaBrothers GmbH,
Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH
Druck: Druckwerkstatt Handels GmbH, Wien, Dez. 2021